

Pyle PDA 4400



Dunkelblaue Kühlrippen und ein blau beleuchtetes Logo, welches in eine verchromte Abdeckung gestanzt ist, ziehen die Blicke auf sich. Unter der Abdeckung geht es aufgeräumt zu. Ein geteiltes Netzteil mit einem Gesamtpuffer von 17.600 Mikrofarad lässt auf stabile Spannungsverhältnisse hoffen. Die Endstufensektion ist soweit möglich symmetrisch aufgebaut. Gekapselte Potis sorgen dafür, dass Schalter und Regler auch nach einiger Betriebszeit noch unempfindlich gegen Staub sind. Das verhindert Korrosion an den Kontakten. Um Strom- und Lautsprecherkabel mit dem Verstärker zu verbinden, hält die Pyle gekapselte Anschluss terminals bereit. Abgesichert ist die Endstufe mit zwei 25-Ampere-Sicherungen.

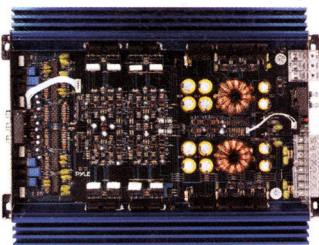
Der Bassboost ist auch kanalpaarig vorhanden und hebt Subfrequenzen um bis zu 12 Dezibel an. Damit wird selbst das liebste Chassis zum Brummbär.

Hörtest

Hier zeigt die Pyle durch die Bank gute Eigenschaften. Im Bassbereich kann sie mehr, als es die Leistungswerte vermuten lassen. Im Hoch-/Mittelton ist sie lebhaft und durchaus dynamisch. Um richtig Bumms ins Auto zu bringen, sollte jedoch ein separater Verstärker den Bassantrieb übernehmen. Doch mit einem wirkungsgradstarken Woofer im Schlepp geht es schon richtig gut zur Sache.

Ausstattung

Viermal 57 Watt an vier und vier mal 91 Watt an zwei Ohm leistet die PDA. Für einen Woofer stehen immerhin 164 Watt zur Verfügung. Wie bei allen Testteilnehmern sollte die Impedanz im Brückenmodus vier Ohm nicht unterschreiten. Als Frequenzweichen bietet die Pyle einen Hoch- und Tiefpass je Kanalpaar. Die einstellbare Frequenz liegt zwischen 50 und 250 Hertz.



Viel drin fürs Geld. Bei der Pyle herrscht Arbeitsteilung. Ein Netzteil gibt es gleich im Doppelpack

Messergebnisse

Im Schnittbereich der Flanken wird das Signal leicht angehoben. So entsteht kein Loch beim Übergang

Da die Kurve zum Ende hin steil ansteigt, kommt der Clippingpunkt erst sehr spät

Bewertung

Preis		um 180 €	
Klang	40%	1,5	■ ■ ■ ■ ■
Labor	35%	1,9	■ ■ ■ ■ ■
Praxis	25%	1,5	■ ■ ■ ■ ■

CAR & HIFI

Ausgabe 3/2005

Pyle PDA 4400

Einstiegsklasse

Preis/Leistung: sehr gut

1,6